

Osterwieck feiert das Mittelstraßenfest am 28. September



ILSEGEPLÄTSCHER

Die Regelungswut für jeden Schritt, den man tut, scheint eine deutsche Tugend zu sein. Und Osterwieck legt mitunter noch eine Schippe drauf.

So wurde jüngst im Umweltausschuss über den Antrag diskutiert, den Einsatz von Streusalz im Winter zu vermeiden oder zumindest zu minimieren. Dabei ging es vorrangig um die Fußwege, für deren Räumung ja die Bürger zuständig sind. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder zeigte letztendlich soviel Lebensrealität, dass dieser Antrag abgelehnt wurde. Sie führten allerhand Argumente an: Auf den Straßen werde, vor allem von Kreis- und Landeswinterdiensten, Salz im Mengen gestreut. Der Taupunkt sinke durch Salz, so dass erst bei tieferen Temperaturen Eis entsteht. Schließlich sollten diverse Ausnahmen, wo doch gesalzt werden darf, formuliert werden. Das wurde den Abgeordneten zu bunt. Tenor: Wer soll das kontrollieren?

Es gibt in unseren Satzungen ohnehin schon einige „Blüten“, die wohl ihren Sinn haben, aber am realen Leben einfach vorbei gehen. Bleiben wir beim Winterdienst. So sind bei Schneefall Gehwege von 7 bis 20 Uhr freizuhalten. Doch was macht der Berufstätige, wenn es um 8 Uhr zu schneien beginnt, er aber erst um 16 Uhr Feierabend hat? Zwar könnte er einen der wenigen lokalen Hausmeisterdienste beauftragen, aber dieser kann auch unmöglich überall zur selben Zeit sein.

Die Regelungen, die unser Leben vorschreiben, werden immer strenger. Erst sind es Juristen, die der Politik Satzungstexte vorgeben. Dann folgen Gerichtsklagen und Urteile, die Lücken aufdecken. Und am Ende blickt niemand mehr durch. Zum Beispiel bei der Frage der Ruhezeiten am Tage. Da wird unterschieden nach Wohn- und anderen Gebieten, nach gewerblichem und privatem Krach, ja ganz speziell nach dem Gerät, das den Lärm macht. So kann es passieren, dass einer seine Kreissäge ganz legal mittags anwerfen darf, der unmittelbare Nachbar aber für die gleiche Tätigkeit Strafe zahlt.

Einen Auswuchs der Unmündigkeit des Osterwiecker Bürgers hält indes die Baumschutzsatzung parat. Grundsätzlich ist es so, dass zwar jeder Grundstückseigner mündig genug ist, einen Baum zu pflanzen, wenn er ihn aber eines fernem Tages fällen möchte, muss er sich im Rathaus eine Genehmigung einholen – und bekommt noch Ersatzpflanzungen aufgedrückt. Ausgenommen davon sind Nadelbäume und waren früher auch Obstbäume. Doch seit ihrer Neufassung 2011 gilt diese Satzung in der Stadt Osterwieck auch für Obstbäume. Damit hat unsere Einheitsgemeinde tatsächlich ein Alleinstellungsmerkmal. In Halberstadt, Wernigerode und Huy können Obstbäume nach wie vor ohne Genehmigung gefällt werden.

Mario Heinicke

Geschichte der Berßeler Betriebe: Otto Poppendieck, Eiserne Straße 70

Zimmereiarbeiten für Neubauernhöfe

BERSEL. Otto Poppendieck wurde am 25. September 1912 als Sohn von Hermann und Luise Poppendieck in Berßel geboren. Sie wohnten in der Eisernen Straße Nr. 70. Seine Eltern waren Bauern und der Vater, auch genannt als Schneider (plattdeutsch: Schnier) fertigte Kleidung für die Bauern an. Es waren Hosen fürs Feld, Gamaschen, Zip-peljacken und Westen.

Otto erlernte das Zimmerhandwerk bei Zimmermeister Friedrich Langhoff (Hof Nr. 83). Im Zweiten Weltkrieg war er Pionier an der Ostfront. Er besuchte auch die Bauschule in Osterwieck. Später erwarb er seinen Meistertitel und wurde selbständiger Handwerksmeister.

Verheiratet war er mit Martha Brand aus Veckenstedt. Sie hatten einen Sohn Alfred und eine Tochter Helga. Die Ehe wurde geschieden.

In zweiter Ehe lebte Otto mit Gertrud Heyer, geb. Oeser. Sie hatten eine gemeinsame Tochter Elfi.

Otto errichtete auf dem väterlichen Anwesen eine Werkhalle im Garten (Richtung Osterwiecker Straße). Hier wurden die Balken und Bretter für seine Zimmerei zugeschnitten. Herr Auerbach bediente die Säge. Otto Poppendieck hat etwa sechs bis acht Fachleute beschäftigt. Bekannt sind uns Heinrich Döppelheuer, Fritz Eberhardt, Heinz Simon, Heinz Barz, Rudi Jobs, Herr Litzke und Herr Auerbach. Seine Firma hat sämtliche Holzarbeiten auf den kleinen



Rechnungskopf von Otto Poppendieck aus dem Jahr 1946

Bauernhöfen und später nach der Bodenreform die Zimmereiarbeiten auf den Neubauernhöfen auf dem Brockenblick geschaffen (z.B. Rolf Sterczewski, Waltraud Steffens, heute Dieter Dröse).

Gemeinsam mit seiner Frau Gertrud und seinen Schwiegereltern Oeser hat er nach der Bodenreform ein Haus selbst aufgebaut. Den Grund und Boden hatte er gekauft. Dort befanden sich früher 15 Meter hohe Silos und Blattmieten vom Gut. Als Baumaterial fertigte man aus Lehm und Strohhäcksel selbstgeformte Lehmsteine, die nach der Formung getrocknet werden mussten. Es wurde alles in manueller Handarbeit hergestellt. Otto sagte: „Es muss Schweiß in den Bau gesteckt werden, dann hält er auch was aus!“

Später arbeitete Otto in der LPG-Baubrigade, in der Zuckerfabrik in Osterwieck und als Rentner im Be-

triebsschutz im VEB Linienzuchtbetrieb in Deersheim. Immer arbeitete er, war aktiv, schliff Sägeblätter, schnitt Hecken in vielen Anlagen. Als kräftiger Mann wurde er uns geschildert, der starke Balken auf seinen Schultern trug. Auch für den Fußball hatte er ein Herz. Beim Bau des neuen Platzes auf der Uhlburg war er dabei.

Am 5. November 1991 verstarb Otto Poppendieck. Heute bewohnt ein Enkel, Dachdecker Rico Wendt, das Grundstück am Brockenblick/Wasserleber Straße 154. Das Haus Nr. 70 in der Eisernen Straße wurde an Familie Paul Molik verkauft. Diese verkaufte den Hof und das alte Wohnhaus an Familie Bechstedt aus Niedersachsen. Im Garten von Nr. 70 erbaute sich Familie Winfried Molik ein Eigenheim.

Was bleibt, ist die Erinnerung an frühere Gewerke in Berßel.

Klaus Müller und Dita Bergener

Konstituierende Sitzungen in Ortschaftsräten

Neue Ortsbürgermeister

STADT OSTERWIECK. In der Folge der Kommunalwahlen am 25. Mai wurden in den Ortschaften acht neue Ortsbürgermeister sowie in allen 14 Orten neue Stellvertreter gewählt.

BERSEL
Ortsbürgermeister: Jürgen Seubert (Wahlperiode noch bis 2015)
1. Stellvertreter: Heike Wiese
2. Stellvertreter: Ulrich Kolbe

BÜHNE
OBM: Hans-Jürgen Saft (bis 2015)
1. Stv.: Bernd Dörge
2. Stv.: Martin Brasche

DARDESHEIM
OBM: Ralf Voigt
1. Stv.: Heimo Kirste
2. Stv.: Bodo Weinhold

DEERSHEIM
OBM: Wolfgang Englert
1. Stv.: Gertraud Wolff

HESSEN
OBM: Klaus Bogoslaw
1. Stv.: Hans-Werner Goy

LÜTTGENRODE
OBM: Wolfgang Göschl (bis 2015)
1. Stv.: Wilfried Schmidt
2. Stv.: Reinhold Freudenberg

OSTERODE
OBM: Friedrich Neuhaus
1. Stv.: Rolf Klockmann

OSTERWIECK
OBM: Ulrich Simons (bis 2015)
1. Stv.: Peter Werner
2. Stv.: Sascha Neuhäuser

RHODEN
OBM: David Kawitzke
1. Stv.: Jens Rumlich
2. Stv.: Alexander Kottwitz

ROHRSCHEIM
OBM: Hans-Jörg Giffhorn
1. Stv.: Ingo Pittelkow

SCHAUEN
OBM: Petra Steinert (bis 2015)
1. Stv.: Erwin Marchlewsky
2. Stv.: Denny Lüttgau

VELTHEIM
OBM: Marco Jede
1. Stv.: André Hartmann
2. Stv.: Heiko Boy

WÜLPERODE
OBM: Dirk Heinemann (bis 2015)
1. Stv.: Bettina Grünwald
2. Stv.: Frank-Andreas Klein

ZILLY
OBM: Sandra König
1. Stv.: Michael Schidlo
2. Stv.: Marc Heyer
3. Stv.: Lothar König
4. Stv.: Tilo Niebel
5. Stv.: Fred Bomeier
6. Stv.: Rita Wöhler

müller

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

Kachunsky

Malerfachbetrieb

Bau - GmbH

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich

Tel./Fax : 039 421 - 74 9 60
Handy : 0175 - 59 10 343

**Kirchbergweg 6
38835 Osterwieck**

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax: (039422) 61 818

Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

DAS HAND WERK
Deutschlands
verbundener
Handwerker
bereich

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Verein Demografieverbund Osterwieck gegründet

Selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter

OSTERWIECK. Altersgerechter, barrierefreier Wohnraum ist rar in Osterwieck. Der Bedarf bestand schon vor mehr als zehn Jahren, und er wird noch größer werden. Getan hat sich bisher wenig.

„Wir wollen Wohnraum schaffen für ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter“, erklärt Peter Kleinert. Er ist Vorsitzender des neu gegründeten Vereins Demografieverbund Osterwieck. Ebenso solle der Abwanderung junger Menschen entgegenge-wirkt werden. Acht Gründungsmitglieder gibt es. Zum Vorstand gehören weiterhin Stellvertreter Jürgen Seubert und Kassenwartin Renate Kleinert.

Peter Kleinert arbeitet in einem Verein, der Altenpfleger ausbildet. „Das hat mich auf die Idee gebracht, selbst etwas zu tun.“ Kleinert sieht die vielen betagten Einwohner, die am Stadtrand am Warberg oder in der Florian-Geyer-Straße wohnen, die trotz der städtischen Bemühungen mit der Begegnungsstätte nach wie vor weite Wege zu den Einkaufsmärkten und Ärzten haben.

Schon vor über zehn Jahren gab es in der Altstadt die Idee, als Privatinitiative die Grundstücke Kapellenstraße 11/12 zu barrierefreien Wohnungen umzubauen. Es scheiterte damals an der Finanzierung. „Wir möchten alte, leerstehende Häuser zu neuem Le-



Peter Kleinert

ben erwecken“, erklärt Kleinert. Er denkt dabei aber nicht an reine Seniorenwohnanlagen, sondern gemeinsames Wohnen von Jung und Alt. „Die Jungen sollen von den Erfahrungen der Alten lernen.“ In dem Zusammenhang ist auch das Vereinsziel zu sehen, eine Ganztagsbetreuung der Kinder zu erreichen. Als Ergänzung zu den Kindertagesstätten. „Es gibt ja viele Leute, die in Schichten arbeiten.“

Die alte Idee aus der Kapellenstraße möchte der Verein wieder aufgreifen, aber auch andere Standorte für solch ein Vorhaben sind möglich.

„Es ist jede Menge Arbeit, die auf uns wartet“, weiß Peter Kleinert. Die Projektidee muss zu Papier gebracht werden, dann kommt das Klinkenputzen bei Spendern und Förderern. Der Verein hofft dabei auch auf Unterstützung von Firmen und Gönnern vor Ort, sei es finanziell, materiell oder ideell.

Der Verein Demografieverbund Osterwieck sucht weitere Mitstreiter und Förderer. Vorsitzender Peter Kleinert ist unter Telefon 0178/4988434 oder Mail pe-kleinert@t-online.de zu erreichen.

Puppenfibel von der 1000-Jahrfeier

BERSEL. Die erstellte Puppenfibel von der 1000-Jahrfeier in Berßel ist in der Heimatstube vorrätig und kann dort erworben werden. Am 4. Oktober bleibt die heimatkundliche Einrichtung im Schloss übrigens geschlossen.

Jury bereist Wettbewerbsdörfer

STADT OSTERWIECK. Der Landkreis Harz veranstaltet nach 2008 und 2011 den 3. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Unterstützt wird er dabei von der Harzsparkasse und den Stadtwerken Wernigerode, die die Preisgelder zur Verfügung stellen.

Insgesamt 19 Orte nehmen an dem Wettbewerb teil und werden sich im September und Oktober der siebenköpfigen Jury vorstellen. Die Bewertungskommission setzt sich aus einem Vertreter des Bauernverbandes Nordharz, einem Vertreter des ALFF Mitte, zwei Vertretern der Kreistagsfraktionen (Bündnis 90/Grüne und die Linke) und drei Vertretern der Kreisverwaltung zusammen.

Aus der Stadt Osterwieck haben sich sechs Ortschaften für den Wettbewerb angemeldet. Die Bewertungskommission kommt zu Ortsrundgängen am Dienstag, 30. September, um 8 Uhr nach Wülperode, 9.30 Uhr nach Bühne, 11 Uhr nach Hessen, um 13.30 Uhr nach Deersheim, um 15 Uhr nach Dardeshaim und um 16.30 Uhr nach Zilly.

GESUNDHEITSTIPP

Fallstein-Apotheke



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke
Osterwieck

Was Sie bei der Ohrreinigung beachten sollten

Unsere Ohren verfügen über einen Selbstreinigungsmechanismus. In der Tiefe des Gehörganges wird Talg, auch Cerumen genannt, produziert. Dieses zähflüssige „Ohrenschmalz“ rutscht langsam – im Laufe mehrerer Wochen – nach außen. Schmutzpartikel, Stäube, aber auch Hautzellen kleben fest und rutschen mit. Auf der bereits vorhandenen dünnen Schmierschicht im Gehörgang fließt das Cerumen leicht – der Gehörgang ist „gefettet“. Wenn man diesen Mechanismus nicht stört, bleibt die Cerumenschicht im Gehörgang dünn und der Gehörgang stets sauber. Die Schicht liegt als Schutzfilm über der empfindlichen Gehörgangshaut und sorgt dafür, dass keine Krankheitserreger eindringen können (Cerumen hat auch eine schwache antibiotische Wirkung).

Wattestäbchen stören diesen Selbstreinigungsmechanismus. Die äußeren Anteile des Gehörganges werden durch die Wattestäbchen fettfrei geputzt. Dabei wird die Gehörgangshaut auch aufgeraut. Das in der Tiefe befindliche Cerumen fließt auf dem Fettfilm zunächst ungehindert nach außen – bis es auf die fettfreie und aufgeraute Außenzone des Gehörganges kommt. Dort kann es nicht mehr so einfach weiterfließen und gerät ins Stocken. Von innen drückt neues Cerumen nach, das auch nicht weiterfließen kann. So entstehen Cerumenpfropfe, die immer größer werden, bis sie den ganzen Gehörgang verstopfen.

Wie soll man also die Ohren reinigen?

Normalerweise reicht es absolut aus, hin und wieder die sichtbaren Cerumenüberschüsse im Gehörgangseingang mit einem Kosmetik- oder Papiertaschentuch zu entfernen. Sollte das Cerumen trocken und krümelig sein, ist es hilfreich, etwa einmal pro Woche ein Tröpfchen Pflegeöl in den Gehörgang zu tropfen.

Sind die Ohren verstopft oder nassen sie sogar, bleibt nur der Gang zum HNO-Arzt. Für Ihn ist es keine Schwierigkeit, locker sitzende Cerumenpfropfe schmerzlos zu entfernen. Sind die Cerumenpfropfe aber erst mal in die Tiefe auf das Trommelfell geschoben und zusammengedrückt (komprimiert) worden, dann ist eine schmerzlose Entfernung kaum mehr möglich!

Also Finger weg von den Gehörgängen! Man erspart sich und seinen Kindern damit eine Menge Schwierigkeiten!

Am Freitag, dem 16. Oktober, können Sie kostenfrei Ihren Gehörgang und das Trommelfell in der Fallstein-Apotheke kontrollieren lassen. Bitte rechtzeitig Termin vereinbaren!

Erfolgreiche Weiterbildung für die Phytothek

OSTERWIECK. Nadine König ist eine der wenigen IHK-geprüften Kundenberaterinnen für Pflanzenheilkunde in Sachsen-Anhalt. Eine entsprechende Weiterbildung schloss die Pharmazeutisch-Technische Assistentin (PTA) aus der Fallstein-Apotheke Osterwieck als Beste unter 21 Teilnehmern ihres Lehrgangs ab.

Dazu hatte sie an drei mehrtägigen Veranstaltungen in Nürnberg sowie der Prüfung auf Mallorca teilgenommen. In der Mittelmeerregion werden Heilpflanzen wie Lavendel, Thymian und Rosmarin angebaut und extrahiert, bevor die Weiterverarbeitung in Deutschland erfolgt.

Während des Lehrgangs seien 15 Themengebiete vermittelt worden, berichtete Nadine König. Dabei wurde die Wirkung der Pflanzen auf alle Körperregionen

behandelt.

In der Fallstein-Apotheke gibt es seit 2013 eine Phytothek für pflanzliche Heilmittel. „Ärzte greifen immer öfter darauf zurück“, berichtete Apotheker Lutz Leupold. Wobei Kassen diese Arzneien nur für Kinder bis zwölf Jahre bezahlen, Erwachsene bekommen sie nur als Selbstzahler vom Arzt empfohlen. „Die Nachfrage steigt, weil die Mittel gut wirken“, erklärte Leupold. „Nur pflanzliche Arzneimittel mit in wissenschaftlichen Studien nachgewiesener Wirkung würden auch in die Phytothek aufgenommen.“

Nadine König, die aus Dardesheim stammt, arbeitet seit 2002 in der Osterwiecker Apotheke. Hier hatte sie einst ein Praktikum während der Berufsausbildung absolviert.



Nadine König (links) erhielt von Frau zur Brügge von der Firma Bionorica eine Urkunde für ihr Ergebnis als Gruppenbeste bei der Weiterbildung zur Phyto-PTA.

Foto: Fallstein-Apotheke

Einwohnerzahlen der 20 Ortsteile

STADT OSTERWIECK. Auf einer Einwohnerversammlung sind die aktuellen Einwohnerzahlen für die Orte der Stadt Osterwieck mitgeteilt worden. Grundlage ist eine interne Statistik des Einwohnermeldeamtes, das das Landesamt für Statistik keine amtlichen Zahlen für die Ortsteile veröffentlicht. In Klammern steht die Veränderung zum 31. Dezember 2013.

Osterwieck	3724 (+47)
Berßel	674 (-5)
Bühne	171 (-9)
Dardesheim	763 (-18)
Deersheim	757 (-14)
Göddeckenrode	195 (+2)
Hessen	1301 (-11)
Hoppenstedt	165 (0)
Lüttgenrode	512 (+5)
Osterode	184 (+11)
Rhoden	434 (-4)
Rimbeck	157 (+6)
Rohrsheim	557 (-2)
Schauen	486 (+12)
Sonnenburg	51 (-3)
Stötterlingen	197 (+1)
Suderode	96 (0)
Veltheim	405 (-8)
Wülperode	202 (-2)
Zilly	708 (+2)
Gesamt	11739 (+10)

Hypertoniezentrum in Halberstadt

HALBERSTADT. Die Medizinische Klinik des AMEOS Klinikums Halberstadt ist von der Deutschen Hochdruckliga zum Hypertoniezentrum der Deutschen Gesellschaft für Hypertonie und Prävention (DHL) zertifiziert worden. Es ist das erste Hypertoniezentrum in Sachsen-Anhalt, welches in einer Klinik etabliert wurde.

Etwa 30 Prozent der Deutschen leidet an Bluthochdruck, aber nur etwa die Hälfte weiß, dass sie von dieser Volkskrankheit betroffen ist. Von Bluthochdruck spricht man bei Werten über 140/90 mm Hg. Bei einem Großteil der Betroffenen ist die Ursache allerdings nicht feststellbar. Als Anzeichen können Nasenbluten, Schwindel oder Kopfschmerzen auftreten, meistens ist Bluthochdruck aber symptomlos.

dkfz. DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM KREBSINFORMATIONSDIENST

Krebsinformationsdienst.
0800-4203040
kostenfrei, täglich von 8 - 20 Uhr
krebis@dkfz.de
www.krebsinformationsdienst.de

Medizinischer Sonntag in Halberstadt

Thema Herzrhythmusstörungen

HALBERSTADT. „Wenn das Herz aus dem Takt kommt – Herzrhythmusstörungen erkennen und behandeln“ ist das Thema des nächsten Medizinischen Sonntagsforums. Zu diesem lädt das AMEOS Klinikum Halberstadt am Sonntag, 28. September, von 11 bis 12.15 Uhr ins Rathaus Halberstadt ein.

Fast jeder Mensch hat im Laufe seines Lebens mit Herzrhythmusstörungen zu tun. Herzrasen, Herztolpern, Herzpausen – es gibt sie in vielfältiger Form. In vielen Fällen sind sie harmlos, werden aber als unangenehm empfunden. Andererseits können die Herzrhythmusstörungen gefährlich sein bzw. durch andere Erkrankungen ausgelöst werden. Neben den Symptomen werden die Zuhörer zum heutigen Stand von Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten informiert. Unter anderem geht es dabei um den Nutzen und die Risiken neuer Rhythmusmedikamente und neuer Blutgerinnungshemmer. Auch moderne nicht-medikamentöse Therapieverfahren werden erläutert. Gestaltet wird das Medizinische Sonntagsforum diesmal durch die Medizinische Klinik. Die Leitende Oberärztin Dr. Sabine Reinhold wird zum Thema referieren. Der Eintritt ist frei.

Haarstudio Ulrike

Haus- und Brautservice
Abendfrisuren
Jugendweiche
Shop
Damen-, Herren- & Kinderfrisuren

Öffnungszeiten:
Di./Do./Fr. 9.00–18.00 Uhr
Mi. 13.00–20.00 Uhr
Samstag 9.00–12.00 Uhr

Bei uns wird Ihre Treue belohnt!

Ein Besuch beim Haarprofi lohnt sich immer!

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selber!

Rössingstraße 7
Tel. (03 94 21) 2 94 21
38835 Osterwieck

Besser Hören

Freitag, den 10.10.2014
von 10.00–17.00 Uhr

Kostenloser Hörtest, Gehörgangskontrolle, Tipps zur richtigen Ohrreinigung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

GINKGO MAREN 120 mg, 120 Filmtabletten,
gegen Ohrgeräusche ~~79,99 €*~~ **49,98 €**

VAXOL 10 ml,
Ohrreinigungsspray mit Olivenöl
~~9,95 €*~~ **7,98 €**

*bisheriger Apothekenabgabepreis. Angebot gültig bis zum 31.10.2014

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke – Apotheker Lutz Leupold
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21-6 95 20 | www.fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr

Gesetzliche Leistungen reichen nicht aus

VERSICHERUNGSTIPP



Von
Irene Feuerstack
Allianz-General-
vertretung
Osterwieck

ersetzt durch eine einheitliche, abgestufte Erwerbsminderungsrente.

Die volle Erwerbsminderungsrente erhält, wer wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes nur noch weniger als drei Stunden täglich arbeiten kann.

Eine halbe Erwerbsminderungsrente erhält, wer zwischen drei und sechs Stunden täglich erwerbstätig sein kann. Versicherte, die noch mindestens sechs Stunden täglich arbeiten können, erhalten überhaupt keine Erwerbsminderungsrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

Jeder, der nicht von seinem Vermögen zehren kann, sondern auf ein regelmäßiges Einkommen angewiesen ist, braucht daher eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Sie bietet im Fall der Fälle eine monatliche Rente.

Idealerweise steigt die Rente jährlich um zwei bis drei Prozent, damit die Inflation nicht die Kaufkraft langsam auszehrt. Häufig lässt sich die Berufsunfähigkeitsversicherung mit einer Altersvorsorge, also einer Lebens- oder Rentenversicherung, verbinden.

Sinnvoll ist es, die Versicherung bereits in jungen Jahren abzuschließen. Niedrige Beiträge und ein besseres Abschneiden bei der Gesundheitsprüfung sind nicht der einzige Grund dafür. Je älter die Menschen sind, um so teurer wird der Berufsunfähigkeitschutz, auch weil in aller Regel das zu versichernde Arbeitseinkommen steigt.

Damit der Vertrag an das steigende Einkommen angepasst und die Inflation ausgeglichen werden kann, ist es vernünftig, den Berufsunfähigkeitschutz von Beginn an mit einer Dynamik zu versehen.

Versammlung beim Verein Pro Sommerbad

OSTERWIECK. Der Osterwiecker Förderverein Pro Sommerbad lädt Mitglieder und Freunde des Bades zu Mitgliederversammlung am Dienstag, 30. September, um 18.30 Uhr ins Vereinshaus Schäfers Hof ein.

Osterwieck im Ersten Weltkrieg vor 100 Jahren

Helle Begeisterung über Siegesmeldungen

OSTERWIECK. Der evangelische Frauenverein teilt die Stadt in 10 Bezirke, um bedürftige Familien planmäßig zu unterstützen.

Am 7. August 1914 war Lüttich gefallen. Die Kunde verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Stadt – mit fliegender Hast las man die frohe Kunde.

Aus dem Kriegerverein meldeten sich 70 Mitglieder freiwillig, um den von der Behörde angeordneten Wachdienst zu übernehmen.

Schon seit Beginn des Krieges trat ein Gesetz, die Höchstpreise betreffend, in Kraft.

Am 6. August 1914 hat Osterwieck die ersten Verwundeten zu beklagen: Unteroffizier Goebel erhielt einen Beinschuss und Musketier Max Schruttker einen Bauchschuss.

Frauen und Mütter fuhren in die nahe Garnison Halberstadt, um von ihren an die Front rückenden Angehörigen Abschied zu nehmen, um noch einmal Grüße auszutauschen – vielleicht die letzten für immer!

Bei der Kreistagssitzung in Halberstadt kann unser Vertreter (Heinrich Schulze) berichten, dass bei uns die freiwilligen Männer eine Bezahlung für den Wachdienst abgelehnt haben.

Hochherzige Stiftungen gehen ein; so lesen wir unter dem 13. August 1914: „Herr Fabrikbesitzer Otto Heubach zahlte heute zur unterzeichneten Kasse 1000 Mark zur Unterstützung bedürftiger Angehöriger der Osterwiecker Krieger, 125 Mark für den evangelischen Frauenverein hier, 75 Mark für die Ortsgruppe des Vaterländischen

Zwei Regionalbereichsbeamte im Dienst

Polizei sichtbar vor Ort

STADT OSTERWIECK. Die Stadt Osterwieck hat im Zuge der Polizeireform am 1. September zwei Regionalbereichsbeamte bekommen. Das sind Dietmar Hartwig aus Rhoden und Gerd Lohse aus Wernigerode. Beide sind 55 Jahre alt und stehen im Dienstgrad eines Polizeikommissars. Lohse war bislang im Polizeirevier Harz im Bereich des Verkehrsunfalldienstes tätig, für einige Jahre auch in der Polizeistation Veckenstedt. Hartwig arbeitet bereits seit fast 20 Jahren in der Polizeistation Osterwieck.

Die beiden Regionalbereichsbeamten werden eng mit der Kommune zusammenarbeiten. Das wurde bereits auf einer Sitzung des Stadtratsausschusses für Ordnung, Sicherheit und Umwelt deutlich, wo sie sich den Abgeordneten vorstellten.

In der Osterwiecker Politik wird außerdem begrüßt, dass die Polizeistation als Außenstelle des Polizeireviers Harz nicht nur erhalten bleibt, sondern auf künftig 15 Beamte aufgestockt wird. Damit soll die Dienststelle rund um die Uhr besetzt sein.

Die Regionalbereichsbeamten sind für alle Orte der Stadt Osterwieck zuständig. Sie werden vor allem aber den Bürgern als Gesprächspartner für deren Anliegen



Dietmar Hartwig



Gerd Lohse

dienen. Die Polizei vor Ort solle wieder sichtbar und fühlbar sein, hatte Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht bei einer Vorstellung der neuen Struktur in Osterwieck erklärt.

Zu erreichen sind die Regionalbereichsbeamten in der Osterwiecker Polizeidienststelle Am Markt 17 montags bis freitags ab 7 Uhr. In der Regel bis 16 Uhr, außer freitags bis 13 Uhr. Darüber hinaus wird überlegt, dass jeweils ein Beamter parallel zur Rathaus-Öffnungszeiten dienstags bis 18 Uhr in der Polizeistation zu sprechen ist.

Telefonisch erreichbar sind die Regionalbereichsbeamten während der Dienstzeiten wie folgt:

Dietmar Hartwig: (039421) 616917 oder (0170) 7176005

Gerd Lohse: (039421) 616917 oder (0170) 7176539.

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister
STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46 • 38822 Athenstedt
Tel. 03 94 27/9 61 90 • Fax 03 94 27/96 19 10
www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Agentur
Ralf Döppelheuer
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe

Berufsunfähigkeit kann jeden treffen.

Statistisch gesehen wird jeder Fünfte berufsunfähig. Die Folgen können Ihr ganzes Leben verändern. Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig ab. Sprechen Sie mit mir! Ich berate Sie gern.

Irene Feuerstack
Allianz Generalvertretung
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck
irene.feuerstack@allianz.de
www.allianz-feuerstack.de
Tel. 03 94 21.7 34 95
Fax 03 94 21.7 78 78

Allianz

Frauenvereins hier (zusammen 1200 Mark). Die Stadthauptkasse, Stiebing.“

Inzwischen wächst sich der begonnene Krieg zu einem Völkerringen aus; unter dem 13. August erklärt England auch an Österreich den Krieg.

Schon jetzt bringt der Krieg eine allgemeine Steigerung der Lebensmittelpreise. Der Regierungspräsident sieht sich zu folgender Veröffentlichung genötigt: „Aus verschiedenen Orten des Regierungsbezirkes Magdeburg laufen lebhaft Klagen über gewaltige Steigerungen der Lebensmittelpreise ein. Ich warne daher die Geschäftsinhaber eindringlich vor derartigen Maßnahmen, die leicht zu empfindlichen Gegenmaßnahmen führen können.“

Bis zum 16. August 1914 betrug die Zahl der Freiwilligen vom Sekundaner bis zum weißbärtigen General 1300000 Mann. Mancher Osterwiecker Jüngling ist dabei.

Das Hartgeld wird knapp, weil man schon anfängt, die Silbermünzen zu „hamstern“.

In Zickfeldts Schaufenster sind Karten von den Kriegsschauplätzen ausgelegt; sie zeigen durch bunte Fähnchen Stellung und Bewegung der freundlichen und feindlichen Truppen an. Die Schaufenster werden fast zu jeder Tagesstunde und oft bis in den späten Abend stark umlagert.

Von Mittwoch, den 19. August, an wurden wöchentlich Kriegsbetstunden in der Stephanikirche abgehalten. Auch in unserer Stadt wurde eine Bürgerwehr errichtet.

Drei Züge zu je 12 Mann wurden von den altgedienten Leute Meves, Becker und Hartge geführt.

Der Vaterländische Frauenverein richtet Strickabende ein, in denen die Mitglieder Wollsachen für unsere Braven im Felde arbeiten.

Am 22. August 1914: In helle Begeisterung versetzen jeden die heutigen Extrablätter, die neue Siegesmeldungen enthalten. „10000 Gefangene und 50 Geschütze den Franzosen abgenommen. Die Franzosen in eiliger Flucht zwischen Metz und Vogesen.“

28. August 1914: Ein Fackelzug der Schulkinder und Bürger unserer Stadt ist für heute Abend geplant, um der berechtigten Freude über die letzten großen Siege der deutschen Waffen auch in unserem Städtchen Ausdruck zu geben. Von der Treppe des Ratskellers hält Herr Pastor Liebau eine Ansprache. Der Tag war für die Jugend schulfrei!

Am 28. August 1914 traf der erste Verwundete aus dem Kriege gegen Frankreich in der Heimat ein; es war der Sergeant Paul Schmidt mit einem Gewehrschuss durch die Hand.

Inzwischen gelangen die ersten von hier gelandeten Ilse-Zeitungen an die Front. Welche Freude sie dort erwecken, zeigt eine von der Front kommende Danknachricht: „Ich habe mich unbändig gefreut, als ich heut die erste, liebe Ilse-Zeitung erhielt, ein Stück Heimat! Das lernt man erst zu begreifen, wo man draußen im Felde steht ...“

(Aus Paul Eisert: Eine Chronik der Stadt Osterwieck am Harz, 1924/wird fortgesetzt)

Weihnachtsmarkt wird schon vorbereitet

STADT OSTERWIECK. Am vierten Adventswochenende findet der diesjährige Weihnachtsmarkt der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck statt. Vorbereitet wird die Veranstaltung schon jetzt. Vereine, (Kunst)handwerker und Anbieter weihnachtlicher Produkte aus allen Ortsteilen und Umgebung sind eingeladen, sich am 20. und 21. Dezember auf dem Marktplatz in Osterwieck zu präsentieren. Interessierte wenden sich bitte bei Fragen und zur Anmeldung an das Rathaus der Stadt Osterwieck. Ansprechpartnerin ist Gundula Stanke, Telefon (039421) 793-710 oder Mail: g.stanke@stadt-osterwieck.de

Herbstfest bei den Rohrheimer Senioren

ROHRSCHEIM. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Rohrshiem veranstaltet am Mittwoch, 1. Oktober, ein Herbstfest, zu dem auch wieder Gäste aus dem Umland eingeladen sind. Los geht es um 14 Uhr auf dem Saal der Gaststätte „Zum Schwarzen Adler“. Der Nachmittag beginnt mit Kaffee und Kuchen und wird dabei von einem Kulturprogramm umrahmt. Dieses gestalten der Frauenchor Hessen und Tänzer des Deersheimer Karnevalsvereins. Noch weitere Überraschungen warten auf die Besucher. Vor dem Ausklang gibt es ein Abendbrot für die Herbstfestgäste.



Abc-Schützen bekommen Geschenke für Energie im Unterricht

Hannes Deicke vom Energieberatungszentrum Osterwieck hat auch in diesem Jahr die Abc-Schützen der drei Grundschulen in Bühne, Hessen und Osterwieck besucht und Geschenke überreicht. Diese kommen von den Initiatoren des Energieberatungszentrums, den Netzbetreibern Halberstadtwerke und Avacon. Hier erhalten die 20 Erstklässler in Bühne ihre Trinkflaschen und Brotdosen. In Hessen wurden 44 Kinder eingeschult, in Osterwieck 34 Mädchen und Jungen.

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mario Heinicke
Vor dem Schulzenter 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:

Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantwortl.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

Druck:

Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint

am Freitag, 24. Oktober
Anzeigenschluss: 14. Oktober
Redaktionsschluss: 15. Oktober



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

Lüftungs- und Solaranlagen

Rudolf Pohl

38835 Berßel • Winkel 39b

☎ 03 94 217 52 10 • Fax 03 94 217 52 20

Rufen Sie uns an! Wir erledigen selbstverständlich auch Kleinstreparaturen!



Kindertanzgruppe des Fitnessstudios in der Mittelstraße. Diesmal wird die Bühne vor dem Volksbank-Gebäude stehen.

SAR

Steuerberaterin Steffi Redwanz

Steuerberatung
Lohn- und Finanzbuchführungen (auch Baulohn)
Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
Betriebswirtschaftliche Beratung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421 / 69 373 kontakt@steuerberaterin-redwanz.de
Telefax: 039421 / 69 375 www.steuerberaterin-redwanz.de

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/238
ELEKTROTECHNIK
Hessen
Nobbenstraße 3

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB -T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de

Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55

Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

SONDERAKTION

20.000 KM UMSONST FAHREN

1000 KG ERDGAS GESCHENKT*

*BEI KAUF EINES ERDGAS FAHRZEUGES



Autohaus Osterwieck

Lüttgenröder Straße 1
38835 Osterwieck
Tel 039421 6140
www.autohaus-osterwieck.de

Ein Angebot des Autohauses Osterwieck und der HALBERSTADTWERKE

Vierte Auflage am 28. September

Mittelstraßenfest lädt ein

OSTERWIECK. Der Boulevard, die Mittelstraße, lädt am Sonntag, 28. September, Besucher zum vierten Fest ein. Es findet wieder zum Tag der Regionen statt. 29 Stände von Firmen, Vereinen und Institutionen haben sich bei der Stadt Osterwieck als Veranstalter angemeldet. Der Kulturlandverein unterstützt die Organisation. Der Verein hat in der Mittelstraße seinen Sitz und betreibt hier einen Bücherbasar. Dort wird auch wieder eine Tombola veranstaltet, die zur Finanzierung dieses Festes beiträgt.

Ein Vierteljahrhundert ist es her, als sich die Fußgänger Massen zu den vielfältigen Läden in der Mittelstraße schoben. Das ist

Geschichte. Aber Erinnerungen werden geweckt, indem einige Hauseigentümer für den Festtag ihren Ladenraum für Standbetreiber und Besucher öffnen.

Geöffnet hat auch das Eckhaus zum Markt, die Mittelstraße 27. Hier stellt eine Malgruppe aus dem Schäfers Hof ihre Bilder aus.

Die Bühne wird nicht wieder in der Mitte des Straßenverlaufs platziert, sondern diesmal vor dem Volksbank-Gebäude. Dort ist für Künstler wie Publikum mehr Platz.

Die Mittelstraße ist ohnehin ein Fußgängerbereich. Zum Fest ist auch die Kapellenstraße vom Hagen bis zum Museum für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Programm

Sonntag, 28. September 2014, in Osterwieck

11 Uhr	Eröffnung des Festes – Schalmienzug Veltheim
11.30 Uhr	Kinder musizieren mit dem Publikum – Kinderland am Langenkamp
12 Uhr	Musik zur Mittagszeit – Livemusiker Lothar Megerle
13.30 Uhr	Auszeichnung der „Königskinder“ des Jahres 2014
14 Uhr	Zumba – Fitnessstudio Vitalia Plus
14.30 Uhr	Tribe Akephalie
15 Uhr	Modenschau „Trends der Saison“ – La Vita Modehaus
16 Uhr	„Sachen zum Lachen die Freude machen“ – Clown Bobo aus Braunschweig



Orientalischer Tanz, diese Gruppe kommt dieses Jahr auch wieder.

Wohnungsgesellschaft Osterwieck

Unternehmen bildet erstmals aus

OSTERWIECK. Die Wohnungsgesellschaft Osterwieck, die in der Mittelstraße ihren Sitz hat, hat seit 1. August eine Auszubildende.

Sarah Daus wird in den nächsten drei Jahren den Beruf der Immobilienkauffrau lernen. Es ist die erste Lehrstelle, die das kleine städtische Unternehmen seit seiner Gründung 1992 geschaffen hat. Hier arbeiten nur fünf Mitarbeiter, davon zwei in Teilzeit.

Die 17-jährige kommt aus Lüttgenrode fängt ihre Ausbildung

nicht bei Null an. Nach dem Realschulabschluss in Dardesheim strebte sie die Fachhochschulreife auf der Berufsbildenden Schule in Goslar an. Dazu ist es üblich, drei Tage die Woche in einem Praktikumsbetrieb zu arbeiten. Das war die Osterwiecker Wohnungsgesellschaft. Sarah Daus habe sich dabei gut in den Betrieb eingearbeitet, erklärte Geschäftsführerin Marita Krelle-Schmidt. „Wir wollen etwas dafür tun, dass die jungen Leute hierbleiben.“

Projekt ZukunftsWerkStadt wird fortgesetzt

Die Wurzeln liegen im Mittelstraßenfest

OSTERWIECK. Im Juni 2013 endete die Laufzeit des Projektes ZukunftsWerkStadt „Vision 20plus - gemeinsam mehr bewegen“ in Osterwieck. Dass die Ilsestadt überhaupt zu diesem Projekt kam, hatte seine Wurzeln im allerersten Mittelstraßenfest 2011, welches das Potenzial und Engagement der Kommune gezeigt hatte.

Die ZukunftsWerkStadt war ein Projekt des Landkreises Harz, der Stadt Osterwieck, der Hochschule Harz und engagierter Partner aus den Unternehmen und Vereinen der Region sowie zahlreicher aktiver Bürger. Das Ende der Projektlaufzeit bedeutete das Ende der finanziellen Förderung, jedoch nicht das Ende der verschiedenen Teilprojekte. Ohne Pause wurden diese, wie der Osterwiecker Bildungsbus, der Brennstoffzellen-Feldtest im Fallstein-Gymnasium, das Grüne Klassenzimmer in Zilly, der soziale Bücherladen des Osterwiecker Kulturlandvereins in der Mittelstraße, die Informations- und Schulungsangebote rund um den Klimaschutz im Energieberatungszentrum, die Deersheimer Dorfladen-Initiative und mehr weiterentwickelt.

Vor allem aber war seither klar: Geblieben ist ein Netzwerk der regionalen Akteure, die sich auch in Zukunft der Herausforderung der nachhaltigen Entwicklung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck mit all ihren Ortsteilen und des Landkreises Harz stellen werden.

Um so größer ist die Freude darüber, dass die ZukunftsWerkStadt

nun wieder mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in die zweite Runde gehen kann. Ziel ist, die Projekte aus der ersten Förderphase weiterzuentwickeln und umzusetzen und dabei weitere Orte im Landkreis Harz einzubeziehen. Klimaschutz und Energie, Bildung, Umwelt- und Naturschutz, Stärkung der Feuerwehr und des ehrenamtlichen Engagements, Entwicklung nachhaltiger Versorgungsmöglichkeiten sind die Schwerpunkte. Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt die Hochschule Harz.

Neben der ZukunftsWerkStadt beginnen gleichzeitig zwei weitere, vom Land Sachsen-Anhalt geförderte Klimaschutzprojekte im Raum Osterwieck, in denen die Möglichkeiten energieeffizienter Sanierung denkmalgeschützter Gebäude und die Erhöhung der Energieeffizienz bei der Straßenbeleuchtung schwerpunktmäßig betrachtet werden.

Zur Auftaktveranstaltung für alle drei Projekte am Montag, 29. September, 17 Uhr, im E-Werk Osterwieck, Ernst-Thälmann-Straße 35, sind Interessenten, Partner und Mitstreiter des Projektes ZukunftsWerkStadt eingeladen.

Nach der Eröffnung durch den Landrat des Landkreises Harz, Martin Skiebe, den Rektor der Hochschule Harz, Prof. Armin Willingmann, und Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ wird es einen Ausblick auf das neue Vorhaben geben.

Jetzt 1 Monat testen

Ab Oktober neues Kursprogramm mit Tabata, dem Figurprogramm Nr. 1



Wir bringen Sie fitter und glücklicher durch den Herbst! Starten Sie jetzt mit unserem Angebot in ein gesünderes Leben. Sie können in diesem Zeitraum alle Kursangebote erleben und ein mit unserem Fachpersonal geplantes Gerätetraining durchführen. Lassen Sie sich über die Möglichkeiten beraten die eigenen Ziele langfristig zu erreichen und erleben Sie selbst, wie es sich anfühlt, beweglicher und fitter zu sein.



Vielen Dank an:

Wolfgang's
c/c Fahrrad Treff
Lehmann & Hinze GbR
Goslar - Oker
www.fahrradtreff-goslar.de

Vitalia plus
Gesundheitszentrum
Ziegeleiweg 3, 38835 Osterwieck

Beginnen Sie
bis spätestens 31.10.2014
Tel.: 039421-61493

SCOTT

für nur **19,90 €**

Unsere Leistungen:

- Gesundheitstraining
- Gymnastikkurse
- Zumba
- Tabata
- Indoor Cycling
- Sauna
- Ernährungsberatung

senja-Sanitätshaus
Ihr Partner für Gesundheit
senja
Mittelstraße 14
38835 Osterwieck
Tel.: 039421-699595
Fax: 039421-699596
www.sen-ja.de

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau
Martin Göschl
Geschäftsführer
• Türen und Tore
• Treppen
• Schutzgitter
• Schmiedearbeiten
• Geländer
• Überdachungen

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau. Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45. Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

Kommt vorbei und entdeckt
Spiel, Spaß und Spannung
mit dem Team
der Wohnungsgesellschaft!
WOHNUNGSGESELLSCHAFT
OSTERWIECK MBH
WOHNUNGSGESELLSCHAFT
OSTERWIECK MBH
Mittelstraße 23 - 25 • 38835 Osterwieck
Tel. 039421 / 7850 • Fax 039421 / 78523
E-Mail: info@wg-osterwieck.de
www.wg-osterwieck.de

2. Entschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige der Stadt Osterwieck

Auf der Grundlage der §§ 8, 35 und 45 Abs. 2 Nr. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen Anhalt vom 01.07.2014 in Verbindung mit dem Runderlass des Ministerium des Innern LSA vom 01.07.2014 Nr. 31.21-10041-beschließt der Stadtrat in seiner Sitzung am 31.07.2014 folgende Entschädigungssatzung:

§ 1 Grundsätze

- (1) Stadträte erhalten ihre Aufwandsentschädigung als Kombination von monatlichem Pauschalbetrag und Sitzungsgeld.
- (2) Der Vorsitzende des Stadtrates sowie die Ausschuss- und Fraktionsvorsitzenden erhalten eine zusätzliche Entschädigung.
- (3) Ortsbürgermeister und Ortschaftsräte erhalten eine Aufwandsentschädigung als monatlichen Pauschalbetrag.
- (4) Sachkundige Einwohner erhalten Sitzungsgeld als Aufwandsentschädigung.
- (5) Die Leiter der Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehrwarte erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung.
- (6) Die Zahlung der Aufwandsentschädigungen bemisst sich nach dem zulässigen Höchstsatz, Sitzungsgeld wird maximal für fünf Sitzungen im Monat gezahlt.
- (7) Ändert sich zum Stichtag, 30. Juni eines jeden Jahres, die Einwohnerzahl und damit die Größenklasse der Gemeinde / Ortschaften, erfolgt die Anpassung der Aufwandsentschädigung zum 1. Januar des Folgejahres.
- (8) Wird die ehrenamtliche Tätigkeit länger als 3 Monate nicht ausgeübt, entfällt der Anspruch auf Zahlung der Pauschalen.
- (9) Für übergeleitete Bürgermeister gilt die Besitzstandswahrung bis zum Ende ihrer Amtszeit im Juli 2015.
- (10) Nachgewiesener Verdienstaussfall auf Grund ehrenamtlicher Tätigkeit wird im Rahmen dieser Satzung erstattet.

§ 2 Höhe der Aufwandsentschädigung

- (1) Die pauschale Aufwandsentschädigung beträgt für die Stadträte 120 Euro monatlich.
- (2) Die Ortsbürgermeister erhalten nach Amtsübernahme folgende monatliche Aufwandsentschädigungen:

Ortschaft	nach § 1 Abs. 9	nach § 1 Abs. 3 u. 6
Berßel	600 Euro	275 Euro
Bühne	563 Euro	275 Euro
Dardesheim	nicht zutreffend	275 Euro
Deersheim	nicht zutreffend	275 Euro
Hessen	nicht zutreffend	370 Euro
Lüttgenrode	450 Euro	275 Euro
Osterode am Fallst.	nicht zutreffend	185 Euro
Osterwieck	1.200 Euro	470 Euro
Rhoden	nicht zutreffend	185 Euro
Rohrsheim	nicht zutreffend	275 Euro
Schauen	450 Euro	275 Euro
Veltheim	nicht zutreffend	275 Euro
Wülperode	550 Euro	185 Euro
Zilly	nicht zutreffend	275 Euro
- (3) Die Pauschalen für die Mitglieder der Ortschaftsräte betragen.

Ortschaft	nach § 1 Abs. 3 u. 6
Berßel	30 Euro
Bühne	30 Euro
Dardesheim	30 Euro
Deersheim	30 Euro

Hessen	37 Euro
Lüttgenrode	30 Euro
Osterode am Fallstein	23 Euro
Osterwieck	59 Euro
Rhoden	23 Euro
Rohrsheim	30 Euro
Schauen	23 Euro
Veltheim	30 Euro
Wülperode	23 Euro
Zilly	30 Euro

§ 3 Sitzungsgeld

- (1) Die Sachkundigen Einwohner erhalten Sitzungsgeld von 14 Euro je Sitzung und Tag.
- (2) Die Mitglieder des Stadtrates und seiner Ausschüsse erhalten Sitzungsgeld in Höhe von 14 Euro je Sitzung und Tag.

§ 4 Zusätzliche Aufwandsentschädigungen

- (1) Der Vorsitzende des Stadtrates erhält eine zusätzliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 Euro je Monat.
- (2) Die Vorsitzenden der Ausschüsse, soweit der Vorsitz nicht der Bürgermeisterin obliegt, erhalten eine zusätzliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 Euro je Monat.
- (3) Die Fraktionsvorsitzenden erhalten eine zusätzliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 Euro je Monat.
- (4) Wird die Tätigkeit der in Absatz 1 bis 3 Genannten länger als drei Monate nicht ausgeübt und erstreckt sich die Abwesenheit darüber hinaus, so erhält der jeweilige Stellvertreter die zusätzliche Aufwandsentschädigung ab diesem Zeitpunkt.

§ 5 Mitglieder der Feuerwehr

- (1) Der Stadtwehrleiter erhält eine Aufwandsentschädigung von monatlich 300 Euro. Der stellvertretende Stadtwehrleiter für Aus- und Fortbildung erhält eine Aufwandsentschädigung von monatlich 120 Euro. Der stellvertretende Stadtwehrleiter für Technik und Ausrüstung erhält eine Aufwandsentschädigung von monatlich 120 Euro.
- (2) Der Jugendfeuerwehrwart der Stadt erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung von 95 Euro.
- (3) Die Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehren der Ortschaften Dardesheim, Hessen und Osterwieck erhalten eine monatliche Entschädigung von 120 Euro, deren Stellvertreter jeweils 60 Euro. Alle weiteren Wehrleiter erhalten eine Aufwandsentschädigung von monatlich 80 Euro, deren Stellvertreter jeweils 40 Euro.
- (4) Die Jugendfeuerwehrwarte der Ortschaften bzw. Ortsteile erhalten eine monatliche Entschädigung von 60 Euro.

§ 6 Weitere Entschädigungen

- (1) Neben der Aufwandsentschädigung besteht Anspruch auf Ersatz des Verdienstaussfalls. Nichtselbständigen wird der tatsächliche und nachgewiesene Verdienstaussfall, vorzugsweise durch Zahlung an den Arbeitgeber ersetzt. Selbständigen, Hausfrauen u. a. wird der Verdienstaussfall in

Höhe von maximal 16,00 €/ Stunde ersetzt. Der Verdienstaussfall wird für maximal 6 Stunden pro Tag gewährt. Erstattungen werden nur auf Antrag gezahlt, ein entsprechender Nachweis ist beizufügen.

- (2) Reisekosten werden entsprechend der Reisekostenvergütung nach den für hauptamtliche Beamte des Landes geltenden Grundsätzen gewährt. Aufwendungen für Dienstreisen am Dienst- oder Wohnort sind nach § 35 Abs. 2 KVG LSA mit der Zahlung der Aufwandsentschädigung abgegolten. Der Anspruch auf Zahlung der Reisekosten erlischt 6 Monate nach Antritt der Dienstreise. Dienstreisen im Zusammenhang mit der Ausübung des Stadtratsmandates sind vor Antritt der Reise beim Stadtratsvorsitzenden zu beantragen und zu begründen.
- (3) Zusätzliche Kosten für die Betreuung von Kindern und Pflegebedürftigen werden bis zu einem Betrag von 8,50 €/Stunde und max. für 6 Stunden pro Tag erstattet.
- (4) Über Streitigkeiten bezüglich der Höhe der weiteren Entschädigungen entscheidet der Hauptausschuss.

§ 7 Auszahlungsmodus

- (1) Die monatlichen Pauschalen werden zum 1. eines Monats im Voraus gezahlt. Sitzungsgelder werden im Juli und Januar jeweils rückwirkend gezahlt. Der Nachweis über die Teilnahme erfolgt anhand der Niederschriften. Anspruch auf Sitzungsgeld hat nur, wer mindestens die Hälfte der Sitzungsdauer anwesend war.
- (2) Soweit Anspruch während eines Monats entsteht oder erlischt, wird die pauschale Entschädigung für jeden Tag, an dem kein Anspruch entsteht, um ein Dreißigstel gekürzt.
- (3) Weitere Entschädigungen werden entsprechend ihrer Antragstellung bearbeitet und überwiesen.

§ 8 Steuerliche Behandlung

- (1) Die Stadtverwaltung erstellt eine Jahresaufstellung der gezahlten Aufwandsentschädigungen.
- (2) Für die entsprechende Erklärung der Steuerpflicht nach § 1 Nr. 1 des Einkommenssteuergesetzes beim zuständigen Finanzamt ist jeder Empfänger der Entschädigung selbst verantwortlich.

§ 9 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

§ 10 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.07.2014 in Kraft.

Osterwieck, 31.07.2014

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Siegel

Bei zweifelhaften Funden einen Pilzberater aufsuchen

Auch giftige Pilze wachsen dieses Jahr reichlich

STADT OSTERWIECK. Durch die optimalen Witterungsbedingungen wachsen nicht nur essbare Pilze besonders gut, sondern auch bei giftigen Arten ist ein ungewöhnlich hoher Aufwuchs zu verzeichnen. Besonders häufig kommt in diesem Jahr der tödlich giftige grüne Knollenblätterpilz vor. „Die Pilzberater im Landkreis Harz mussten diesen schon vermehrt aussortieren“, teilte die

Sprecherin der Pilzberater, Regina Wandelt, mit. Der Pilz kommt einzeln oder in Gruppen im Laubwald und Parkanlagen, besonders unter Eichen und Rotbuchen, selten unter Linden oder im Nadelwald, auf nährstoffreichen Böden vor. Verwechslungsmöglichkeiten bestehen insbesondere mit jungen Champignons oder grünen Täublingen. „Es sollten nur Pilze gesammelt werden, die eindeutig

bekannt sind. Bei zweifelhaften Funden sollte in jedem Fall ein Pilzberater konsultiert werden“, rät Dr. Rainer Miethig, Leiter des Amtes für Veterinärwesen. In der Stadt Osterwieck gibt es allerdings keinen Pilzberater mehr. Die nächsten wohnen in Wernigerode (Helmut Gerlach, 03943/41256; Ursula Niehardt, 03943/625856) und Drübeck (Manfred Schult, 039452/88682).

Für Verhandlungen am Verwaltungsgericht

Ehrenamtliche Richter gesucht

STADT OSTERWIECK. Für die Amtszeit von März 2015 bis Februar 2020 werden Frauen und Männer des Landkreises Harz gesucht, die als ehrenamtliche Richter des Verwaltungsgerichtes Magdeburg bei mündlichen Verhandlungen und der Urteilsfindung mitwirken. Sie werden von der Arbeit freigestellt, erhalten Verdienstaussfall ersetzt sowie Fahrkosten erstattet. Pro Jahr werden sie zu maximal zwölf ordentlichen Sitzungstagen herangezogen. Als Interessenten können Bürger in die Vorschlagsliste aufgenommen werden, die deutsche Staatsangehörige sind, das 25. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirks haben. Weitere Informationen gibt es beim Landkreis Harz bis 8. Oktober unter Telefon 03941/5970-4402 bzw. -4227.

Im Haus Teichdamm 5 hat jetzt das Bestattungsinstitut Harzfriede seinen Sitz / Simone Daniel bleibt die Ansprechpartnerin

Rat und Hilfe für Trauernde in schweren Stunden

OSTERWIECK. „Harzfriede“ heißt das neue Bestattungsunternehmen, das seit 1. August eine Niederlassung im Osterwiecker Haus Teichdamm 5 hat. Eine bekannte Adresse, denn schon seit fast zwei Jahrzehnten wird hier Trauernden Rat in schweren Stunden gegeben, werden Bestattungen organisiert.

Trotz des neuen Instituts, als Filialleiterin ist weiterhin Simone Daniel im Dienst. Und das ebenfalls seit fast zwei Jahrzehnten.

Sie sieht ihre Tätigkeit, trauernden Menschen zu helfen, auch die vielen bürokratischen Wege abzunehmen, nicht nur als Beruf, sondern als Berufung. Zu der sie mehr oder weniger zufällig kam.

Nach einer Zweitausbildung zur Bürokauffrau fand Simone Daniel zur Wendezeit einen Job im Osterwiecker Rathaus und arbeitete dort als Sachbearbeiterin u. a. im Friedhofswesen. Doch mit der Bildung

der Verwaltungsgemeinschaften 1994 wurden etliche Osterwiecker Angestellte entlassen. Auch Simone Daniel traf es. Sie fand mit ihren Vorkenntnissen nahtlos eine neue Beschäftigung in einem Halberstädter Bestattungsinstitut und bekam schließlich die Möglichkeit, in Osterwieck eine Filiale zu eröffnen. Das war am 1. April 1996.

Der Inhaber des ersten Bestattungsunternehmens ging in Rente. Die Osterwieckerin suchte sich ein neues Institut als Partner. Mit den Jahren gab es einige Umstrukturierungen, zuletzt war Daniel Filialleiterin eines bundesweit tätigen Unternehmens, ehe sie nun mit dem Harzfriede-Inhaber, Bestattungsmeister Nils Meckel aus Quedlinburg, einen Geschäftspartner wieder aus der Region fand.

Simone Daniel ist in Osterwieck längst nicht nur beruflich als Helferin für trauernde Familienangehörige im Einsatz, sondern auch ehrenamtlich. So leitet sie über den Hospizverein das Trauercafé. Zweimal im Monat wird dazu auf den Schäfers Hof eingeladen.

Bereits 1998 begann dieses Engagement, als zwei trauernde Frauen in der Adventszeit Hilfe in ihrer Situation benötigten. Daraufhin wurde zu einem Adventscafé eingeladen, dem sich immer mehr anschlossen und aus dem das Trauercafé entstand. Heute sind es bis zu 26 Frauen, die sich regelmäßig treffen, einige sind auch Jahre nach dem persönlich erlebten Trauerfall noch gern dabei.



Im Bestattungsinstitut Harzfriede: Filialleiterin Simone Daniel und Inhaber Nils Meckel.



Der Sitz der Osterwiecker Filiale ist im Gebäude Teichdamm 5.

Sie möchten die Stunden in der Gemeinschaft nicht mehr missen.

Trauerarbeit zu leisten, liegt nicht jedem, weiß auch Simons Daniel. „Ich bin da als junge Frau reingewachsen.“ Zu DDR-Zeiten hat sie

zusehen müssen, wie die Hinterbliebenen für die Bestattungen alles selbst organisieren mussten. Mit ihrer späteren Arbeit im Bestattungsinstitut konnte sie den Betroffenen in Stunden, wo Viele erstmal nicht

weiter wissen, helfen und organisatorische Aufgaben abnehmen. Die Vielfalt dieser Tätigkeit mag sie. Seit 2000 fungiert Simons Daniel nicht nur als Organisatorin, sondern auch als Bestattungsdirektorin.

Trauerfall? Wir helfen!

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Stille und anonyme Beisetzung
- Bestattungen in Friedwäldern
- Gedenkmedaillon »Am-Urn-Let«

- Erledigung aller notwendigen Formalitäten
- Bestellung von Sargschmuck, Kränzen, etc.
- Traueranzeigen, Drucksachen, Danksagungen
- Regelungen mit Behörden & Versicherungen
- Witwen- und Witwer-Rentenfortzahlungen
- Individuelle Trauerfeier und Bestattung
- Gaststätte und Kaffeetafel
- Kondolenzdienst
- Vermittlung eines Trauerredners oder Pfarrers
- Persönliche Laudation
- Musikalische Umrahmung

- Persönliche Vorsorge
- Kostenzusammenstellung und -planung

Standort: Osterwieck

Simone Daniel
Telefon: 039421 685255

Teichdamm 5, 38835 Osterwieck
E-Mail: kontakt@harzfriede.de
Internet: www.harzfriede.de



Trost und Kompetenz im Trauerfall

Tag & Nacht erreichbar

➔ **Sonnabend • 27. September**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Drohndorf-Osterwieck
Harzliga, 15 Uhr
Zilly-Groß Quenstedt
Deersheim-Dedeleben
Hessen-Ilsenburg II
Harzklasse, 15 Uhr
Eilsdorf-Rohrshiem
Berßel-Reddeber

➔ **Sonntag • 28. September**

Feste

OSTERWIECK
11-17 Uhr Mittelstraßenfest

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Hessen II-Fortuna HBS II
Bad./Dardesheim-Osterw. II
Schwanebeck II-Lüttgenrode

Kirche

ROHRSHIEM
9.30 Uhr Erntedank
ZILLY
14 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 29. September**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 30. September**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 1. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 2. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-
café des Hospizvereins

Ausstellung

WÜLPERODE
14-18 Uhr „Zur Alten Tisch-
lerei“, Gemäldeausstellung
„Begegnungen“ Evelin
Rammler, Braunschweig

➔ **Freitag • 3. Oktober**

Ausstellung

WÜLPERODE
14-18 Uhr „Zur Alten Tisch-
lerei“, Gemäldeausstellung
„Begegnungen“ Evelin
Rammler, Braunschweig

➔ **Sonnabend • 4. Oktober**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Staßfurt
Harzliga, 15 Uhr
Groß Quenstedt-Hessen
Wasserleben-Deersheim
Schwanebeck-Zilly
Harzklasse, 15 Uhr
Lüttgenrode-Harsleben II
Rohrshiem-Badersl./Dardesh.
Drübeck-Berßel

Ausstellung

WÜLPERODE
14-18 Uhr „Zur Alten Tisch-
lerei“, Gemäldeausstellung
„Begegnungen“ Evelin
Rammler, Braunschweig

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Brothers in
arms, durch die musikalische
Geschichte der Dire
Straits

➔ **Sonntag • 5. Oktober**

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Osterwieck II-Schwaneb. II

Kirche

BERSSEL
9.30 Uhr Erntedank
DARDESHEIM
9.30 Uhr Erntedank
DEERSHEIM
10.30 Uhr Erntedank
GÖDDECKENRODE
9.30 Uhr Erntedank
HESSEN
14 Uhr Erntedank
RHODEN
11 Uhr Erntedank
RIMBECK
14 Uhr Erntedank

SCHAUEN
11 Uhr Erntedank

➔ **Dienstag • 7. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

ROHRSHIEM
14.30 Uhr Pfarrhaus, Fra-
uenkreis

➔ **Mittwoch • 8. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

SCHAUEN
14.30 Uhr DGH, Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 9. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
15 Uhr Schäfers Hof, Selbst-
hilfegruppe Diabetes

Kirche

ZILLY
14 Uhr Pfarrhaus, Fra-
uenkreis

➔ **Sonnabend • 11. Oktober**

Buchlesung

WÜLPERODE
19 Uhr „Zur Alten Tisch-
lerei“, Uwe Brackmann liest
aus dem Kriminalroman
„Schladener Roulette“

➔ **Sonntag • 12. Oktober**

Feste

OSTERWIECK
11 Uhr Schäfers Hof, Ernte-
dankfest mit Kunsthandwer-
kermarkt

Kirche

HESSEN
14 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
9.30 Uhr Erntedank
HOPPENSTEDT
11 Uhr Erntedank
LÜTTGENRODE
14 Uhr Erntedank

➔ **Montag • 13. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 14. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 15. Oktober**

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimat-
stubenstammtisch

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

VELTHEIM
15 Uhr Dorfgemeinschafts-
haus, Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 16. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-
café des Hospizvereins

➔ **Sonnabend • 18. Oktober**

Feste

VELTHEIM
17 Uhr Kirche, Hubertus-
messe

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Ilsenburg-Osterwieck
Harzliga, 15 Uhr
Zilly-Ströbeck
Deersheim-Ilsenburg II
Hessen-Schwanebeck
Harzklasse, 15 Uhr
Eintracht HBS-Lüttgenrode
Berßel-Stapelburg

Vortrag

WÜLPERODE
19 Uhr „Zur Alten Tisch-
lerei“, „bin dann mal weg“
– zwei Austauschschülerin-
nen aus Wülperode erzählen
über ihr Jahr in den USA

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Simon und
Jan,

➔ **Sonntag • 19. Oktober**

Kirche

DARDESHEIM
14 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
9.30 Uhr Erntedank
WÜLPERODE
11 Uhr Erntedank
ZILLY
9.30 Uhr Gottesdienst

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Hessen II-Eilsdorf
Bad./Dard.-Fortuna HBS II
Harsleben II-Osterwieck II
Schwanebeck II-Rohrshiem

➔ **Dienstag • 21. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

HESSEN
15 Uhr Pfarrhaus, Fra-
uenkreis

➔ **Mittwoch • 22. Oktober**

Blutspende

DARDESHEIM
17-20 Uhr Rathaus
DEERSHEIM
17-19.30 Uhr Dorfgemein-
schaftshaus

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

BERSSEL
14.30 Uhr Pfarrhaus, Ge-
meindenachmittag

➔ **Donnerstag • 23. Oktober**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-
café des Hospizvereins

➔ **Sonnabend • 25. Oktober**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Hötensleben
Harzliga, 15 Uhr
Groß Quenstedt-Deersheim
Germ. WR II-Zilly
Ströbeck-Hessen
Harzklasse, 13 Uhr
Darlingerode II-Berßel
Harzklasse, 15 Uhr
Eilsdorf-Badersl./Dardesheim
Rohrshiem-Harsleben

Konzert

ILSENBURG
20 Uhr Harzlandhalle, Jür-
gen von der Lippe – „Wie
soll ich sagen...?“

➔ **Sonntag • 26. Oktober**

Konzert

OSTERWIECK
17 Uhr Stephanikirche, Ab-
schlusskonzert der Roma-
nik-Tour 2014 mit dem Ros-
sini-Quartett Magdeburg
und Solisten

Kabarett

OSTERWIECK
15 Uhr E-Werk, „Der letzte
Lemming“ mit Erik Leh-
mann, Politisch-Satirisches
Kabarett

 **gut beDacht**

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

In Roklum hinter der Landesgrenze gibt es einen alten Brauch

Obstbaumbegang wird versteigert

ROKLUM. Meistbietend versteigert wurde vor der Obsternte der Baumbehang an den gemeindeeigenen Roklumer Obstbäumen wie zum Beispiel am „Veltheimer Weg“. Dieser Brauch ist sehr selten geworden. In Hessen zum Beispiel gibt es solche Baumbehang-Versteigerungen nicht. Rolf Gebensleben und Rüdiger Seetge erinnern sich aber daran, dass vor 30 und mehr Jahren Interessenten, die Obst von am Wegesrand stehenden Bäumen pflücken wollten, ihren Wunsch bei der Gemeinde äußerten und einen kleinen Geldbetrag zahlten, um später das Obst abpflücken zu dürfen.

Mehrere Apfelbäume konnten in Roklum für nur fünf oder zehn Euro versteigert werden. Bürgermeister Karl-Heinz Müller kassierte das Geld an Ort und Stelle ein. Im Vergleich zu früheren Jahren wurden die Bäume nicht markiert. Die Interessenten müssen sich merken, wo ihre Bäume stehen. Ratsmitglied Peter Stock trug aber sofort in ein Büchlein die Namen der Käufer und Wege ein.

Vor einem Jahr hing sehr wenig Obst an den Bäumen, aus diesem Grunde fand auch keine Versteigerung statt. „In diesem Jahr hängen alle Bäume voll“, erklärte Müller. Diesmal kam nach einer Pause wieder der Remlinger Norbert Koch vorbei. Für zehn Apfelbäume am „Jehrer Weg“ legte er 15 Euro hin. Verwenden will er das preiswerte Obst für Apfelmus, Kuchen und Saft. Andere Personen wie zum Beispiel Horst Hake erhoffen viel frischen Apfelsaft. Karl-Heinz Müller hatte Grund zur Freude: „Das Obst von allen Bäumen wurde erfolgreich versteigert.“ Reichtümer kamen aber nicht zusammen. „Wir haben 60 Euro eingenommen“, ergänzte der Bürgermeister auf dem Gänseanger. Ständige Begleiter dieser Aktion wissen, dass in manchen



Bei der Versteigerung des Roklumer Obstbaumbehangs. Dritter von rechts ist Karl-Heinz Müller.

Foto: Bernd-Uwe Meyer

Zeiten viel weniger Geld zusammengekommen ist.

Seit 2007 nicht mehr dabei gewesen ist Wilhelm Ebe, der mit seinen Äpfeln im Winter viele Vögel fütterte. „Ich habe aus Altersgründen aufgehört“, erklärte der 92-jährige. Für ihn sind die Obstversteigerungen eine „schöne Erinnerung“. Schmunzelnd erzählt er, dass vor etwa 50 Jahren der ältere Einwohner Fritz Meder den Preis gerne in die Höhe getrieben hat. „Er und Franz Steinert wollten denselben Apfelbaum. Beide blieben hartnäckig. Fritze Meder zwinkerte mit den Augen und trieb den Preis für einen Baum bis 70 Mark hoch“, berichtete Ebe schmunzelnd.

Meder, der als Berufssoldat dem Kaiserreich diente, bekam nach eigenen Worten eine gute Pension und ersteigerte stets zahlreiche Obstbäume. „Dann freute er sich spitzbübisch. „Danach verschenkte er Äpfel und Birnen oder erlaubte uns Jungen das Abpflücken.“

Gerne plaudert auch die 1930 geborene Elfriede Bartels über den seltenen Brauch. „Einmal hatte ich am Bruchweg selbst einen schönen Baumbehang ersteigert. Als wir die Äpfel abpflücken wollten, ist der Baum leer gewesen“, erzählte Elfriede Bartels.

In den 1930er Jahren gab es den Gemeindediener Friedrich Löhr. „Onkel Löhr bimmelte vorher aus und nahm die Versteigerung selbst vor“, erinnerte sich die 86-jährige Dorothea Adamski. Das sei immer ein besonderes Erlebnis gewesen.

Um die Roklumer Obstbäume kümmerte sich vor vielen Jahren mit großer Genauigkeit Wilhelm Thimm, der seit 1932 als Wegewärter und ab 1945 als Gemeindedirektor in Roklum amtierte.

Auch wenn nicht mehr so viele Menschen wie früher zur Versteigerung kommen, bleibt dieser Brauch in Roklum erhalten.

Bernd-Uwe Meyer

Erntedankfest auf dem Schäfers Hof

OSTERWIECK. Auf dem Osterwiecker Schäfers Hof wird am Sonntag, 12. Oktober, ab 11 Uhr ein Erntedankfest gefeiert. Vorab gibt es in der Stephanikirche ab 9.30 Uhr einen Erntedank-Gottesdienst.

Das Fest wird mit Musik vom Fallsteinorchester Rhoden eröffnet. Ein Kunsthandwerkermarkt bietet Stuhlflechtere, Schmuck, Gefilztes, Holzspielzeug, Gestricktes, Getöpferes,

Tiffany-Arbeiten, Kunstschmiedearbeiten, Harzmalereien, Taschen und Deko-Artikel aus Stoff. Verkauf werden Schäfers-Hof-Brot, Bienenhonig aus der Region, frisch geräucherte Forellen. Es gibt eine Pflanzenbörse und eine Kinderspielecke. Um 12 Uhr tritt nochmal das Fallsteinorchester auf. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen bei Keyboardmusik. Der Eintritt ist frei.

RECHTSANWALT
Maik Haim

Verkehrsrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung*

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de
*Interessenschwerpunkte

„Zur Alten Tischlerei“
Pension & Tagungshaus

Do., 2.10. bis Sa., 4.10., 14 - 18 Uhr*
Gemäldeausstellung „Begegnungen“
Evelin Rammler, Braunschweig
Sa., 4.10./So., 5.10., 14 - 18 Uhr*
Antikschöne ... „Bestecke“
Sa. 11.10. 19 Uhr**

Uwe Brackmann liest aus „Schladener Roulette“,
Sein spannender Kriminalroman
*auch Verpflegung **Anmeldung erforderlich

Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90

RECHTSTIPP



Von Rechtsanwalt **Maik Haim**, Osterwieck

Dürfen Banken Bearbeitungsgebühren verlangen?

nur den Darlehenszins zu zahlen. Ein gesondertes Entgelt für vorbereitende Tätigkeiten ist nicht gerechtfertigt.

Mit der Entscheidung des BGH haben Darlehensnehmer, die in der Vergangenheit Bearbeitungsgebühren zahlen mussten, einen Rückerstattungsanspruch. Sie können die gezahlte Bearbeitungsgebühr zurückfordern.

Die Durchsetzung ist in der Praxis jedoch sehr schwierig. Zum einem erfolgt die Rückerstattung nicht von allein. Der Darlehensnehmer muss seinen Anspruch gegenüber der Bank geltend machen. Zum anderen sind die Banken aufgrund der Masse von Rückforderungen eher abwehrend. Banken stellen z.B. die Behauptung auf, dass das Urteil des BGH nicht anwendbar ist, weil die Bearbeitungsgebühr kein Entgelt für eine gesonderte Leistung darstellt. Aufgrund gesetzlicher Regelungen sind die Banken verpflichtet, die Bonität eines Darlehensnehmers zu überprüfen. Der Darlehensnehmer hat als zu erbringende Gegenleistung

dem Hinweis auf die Verjährung der Ansprüche zurückgewiesen.

Wann Verjährung eintritt, ist sehr umstritten. Eine Entscheidung des BGH steht hierzu noch aus. Fest steht aufgrund der gesetzlichen Regelungen, dass alle Bearbeitungsgebühren, die ab dem 01.01.2011 gezahlt wurden, noch nicht verjährt sind. Alle Rückerstattungsansprüche aus dem Jahr 2011 verjähren zum 31.12.2014.

Darüber hinaus muss im Einzelfall geprüft werden, ob tatsächlich Verjährung vorliegt. Einige vertreten die Auffassung, dass selbst Bearbeitungsgebühren aus dem Jahr 2006 zurückgezahlt werden müssen. Gestützt auf aktuelle Rechtsprechung können wohl nur Ansprüche aus den Jahren 2008 bis 2010 nur noch bis zum 13.10.2014 gerichtlich geltend gemacht werden. Hier ist höchste Eile geboten.

Sollten Sie ab dem Jahr 2008 eine Bearbeitungsgebühr gezahlt haben, sollten Sie anwaltlichen Rat einholen und insbesondere dabei die Ablehnungsgründe der Bank genau prüfen lassen.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit seinen Grundsatzurteilen vom 13.05.2014 (Az.: XI ZR 405/12 und Az.: XI ZR 170/13) entschieden, dass die Bearbeitungsgebühren bei Verbraucherdarlehen unzulässig sind.

Seit vielen Jahren haben viele Kreditinstitute bei Verbraucherdarlehen Bearbeitungsgebühren in Höhe von bis zu 3 Prozent des Nettodarlehensbetrages verlangt. Dies hat der BGH nun für unzulässig erklärt, da die Bearbeitungsgebühr kein Entgelt für eine gesonderte Leistung darstellt. Aufgrund gesetzlicher Regelungen sind die Banken verpflichtet, die Bonität eines Darlehensnehmers zu überprüfen. Der Darlehensnehmer hat als zu erbringende Gegenleistung

GetränkeMarkt Strauss
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr
Sa. & So.: 9.00-14.00 Uhr
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55
Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr
Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr

GetränkePartner am Zollenberg • Hessen Langenkamp 20 • 38835 Osterwieck

Pilsener Gambus Beer Kocher Schick Franken € 10.99 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 4.50€ Pfand! Ltr.=1.10€	ERDINGER Weißbier versch. Sorten € 15.49 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand! Ltr.=1.55€	CLASSIC MEDIUM Apollinaris € 5.99 10 x 1,0 Ltr./zzgl. 3.-€ Pfand! Ltr.=0.60€
Bockbier Mönchsbock € 13.49 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 4.50€ Pfand! Ltr.=1.35€	Krombacher Krombacher € 12.99 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand! Ltr.=1.30€ 24 x 0,33 Ltr./zzgl. 3.42€ Pfand! Ltr.=1.64€	Freiberger Freiberger € 10.49 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand! Ltr.=1.05€
URQUELL CLASSIC, MEDIUM & NATURELLE € 4.99 12 x 1,0 Ltr./zzgl. 4.50€ Pfand! Ltr.=0.42€	Vittel 2 Kisten zum Sonderpreis! € 9.99 2x6 x 1,5 Ltr./zzgl. 6.-€ Pfand! Ltr.=0.56€	VELTINS € 3.99 6 x 0,33 Ltr./zzgl. 0.48€ Pfand! Ltr.=2.02€

Angebote gültig vom 26. September bis 04. Oktober 2014
Email: Getraenke-Strauss@t-online.de/Nur solange Vorrat reicht/Irrtum vorbehalten/K.-Nr.: 2753+2752

STEUERBERATER
Sven Rieger

- ✓ Steuerberatung
- ✓ Rechnungswesen
- ✓ Wirtschaftsberatung
- ✓ Unternehmensnachfolgeberatung
- ✓ Existenzgründungsberatung

Telefon 03 94 52 . 48 27 0
 Telefax 03 94 52 . 48 27 99
 mail@steuerberater-rueger.de
 www.steuerberater-rueger.de

Schloßstr. 1 • 38871 Ilsenburg

Unverschämtheit	zerstören	5	erbitterter Widersacher	Landstreitmacht	aktuell	1	Revuetheater in Paris
Titelfigur bei Brecht (Arturo)			kleine Hautentzündung		künstliche Weltsprache	6	
bereit haben					4		englisch: eins
	3			Stoßgerät			en vogue
bibli-scher Ort (Hexe)		ital. Abschiedsgruß		Feldrand			8
Fußballfeldbegrenzung					7		
	2			Zustimmung (Abk.)			
Opernsolo-gesang			magische Silbe der Brahmanen				
kleine Erhebung					9		

Auflösung:
 ERNTEDANK
 N O N
 K E
 A R I E
 M O
 C K F
 N I H
 V A
 I C
 O R E
 N O
 O I P E
 I D
 O I L
 F R E
 C H
 H L
 Z L

IZ14-39

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

„Mutti, heute brauchst du nicht zu schimpfen, dass die Streichhölzer nicht brennen. Ich habe sie alle durchprobiert: Sie brennen alle!“

GEREIMT

September

Welk ist schon das Blatt am Baum
 Abschied nimmt der Sommertraum
 Kinderspielplatz liegt verlassen
 Grau wallt Nebel durch die Gassen.

Laut hört man an diesen Tagen
 Schon des Windes Flügel schlagen.
 Nur einmal noch im Sonnenglanz
 Ein Vogelschwarm, ein Mückentanz.

Sieh, von der Sonne angemalt
 Gereift am Baum der Apfel strahlt
 Das süße Obst von edlen Werten
 Ernten wir in unseren Gärten.

Bald wird's stiller in Wald und Flur
 Der Herbst zieht ein in die Natur
 Er schmückt das Land mit buntem Laube
 Und an dem Weinstock reift die Traube.

gk

Teste die Besten!

- Werkstatt-Testsieger:**
100 % Fehler gefunden
VW, Audi und Skoda
- Mehrfach ausgezeichnet:**
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide
- Scharf kalkulierte Preise:**
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern
- Alles aus einer Hand:**
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus
- Inspektion:**
ab 66,- € zzgl. Material
Sie sparen 28 %!

Salzgitter, Wolfenbüttel, Hornburg, Osterwieck, Viernburg, Goslar, Liebenburg

Autohäuser SCHOLL & MIROZEK in Bad Harzburg und Schladen

VW-NORDHARZ.de SCHOLL
 Bad Harzburg
 Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
 Tel. 0 53 22 / 900-0

VW-NORDHARZ.de MIROZEK
 Schladen
 Hermann-Müller-Str. 11b
 Tel. 0 53 35 / 50 41

Ausstellung mit Fotos von Fallstein-Gymnasiasten

Das sind die Zwölfklässler, die noch bis 10. Oktober im Osterwiecker Schäfers Hof ihre experimentellen Fotos aus den Kunstkursen am Fallstein-Gymnasium präsentieren. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Ihre Kunstlehrerin Sabine von Manteuffel war von den Schülerarbeiten so begeistert, dass sie diese einer breiten Öffentlichkeit zeigen wollte.

Bitte schicken Sie mir die Volksstimme:
 ab 2 0 1 4

4 Wochen lesen für nur 16,- € und ca. 30% sparen
 ...gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 4 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

Danach weiterlesen
 für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 24,90 €/Monat. Ich spare ca. 16% gegenüber dem Kauf am Kiosk. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich einen Philips Radiowecker.

Die Lieferung erfolgt innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

Volksstimme
 Muss man hier haben

Abbildung ähnlich

Lieferanschrift:

Name, Vorname _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Tag | Monat | Jahr _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Widerrufsbelehrung: Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Frist beginnt mit dem ersten Zustelltag. Der Widerruf (z. B. per Brief, Fax, E-Mail) ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg. Weitere Informationen und ein Muster-Widerrufsformular finden Sie auf unserer Website www.volksstimme.de/widerruf.

Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH mich per Telefon und E-Mail über interessante Angebote informiert. Meine Einwilligung ist jederzeit durch Mitteilung an die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder per E-Mail an widerrufwerbung@volksstimme.de widerrufbar (191).

Datum _____ Unterschrift _____

Den Herbst genießen mit Ihrer Volksstimme.

Jetzt lesen und 30% sparen!

Angebot gültig bis 31.10.2014.
 Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: **Aktion 8172.**

Post:
 Volksstimme, Vertriebsmarketing,
 Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

Fax:
 03 91/59 99-9 48

Hotline:
 03 91/59 99-9 00

Auch auf facebook
facebook.com/volksstimme

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht: Stendal, HRB 100 552, Gläubiger-Ident. Nr. DE51 733 00 000 05777, Umsatzsteuer-Ident. Nr. DE 524 0532. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de